

Neue Bahntrasse: Planungen sorgen für Unruhe in Seelze

SEELZE. Die von der Deutschen Bahn AG vorgelegten Planungen für die ICE-Trasse Hannover-Bielefeld sorgen in Seelze weiter für Unruhe. Betroffen sind nach dem derzeitigen Stand vor allem Lohnde und auch Dedensen. Die Stadt Seelze ist von der überraschenden Veröffentlichung der Trassenvarianten für das Bahnprojekt durch die Deutsche Bahn tief irritiert. Bürgermeister Alexander Masthoff (SPD) äußert sein Unverständnis über die Art und Weise der Informationspolitik der Bahn, die für erhebliche Unruhe in den betroffenen Stadtteilen Lohnde und Dedensen gesorgt hat.

BÜRGER WERDEN ÜBERRUMPelt

„Hier werden die Bürgerinnen und Bürger völlig überrumpelt. Die Umsetzung des Projektes bedeutet Einschnitte in das Leben der Menschen vor Ort, die bis in die Ewigkeit wirken“, sagt Masthoff. Im vergangenen Jahr habe sich die Stadt bei Dialogforen der Bahn eingebracht und seitdem keine weiteren Informationen von der Deutschen Bahn erhalten. Die aktuelle Veröffentlichung sei daher völlig unerwartet gekommen, was bei der Stadt zu großer Irritation geführt habe. Masthoff zeigt sich auch verärgert darüber, dass Bundestags- und Landtagsabgedordnete zwar die Möglichkeit zur Teil-

nahme an einer Videokonferenz mit der Deutschen Bahn erhielten, die örtlich betroffenen Bürgermeister jedoch nicht in diesen Dialog einbezogen wurden. „Gerade die Bürgermeister sind die direkten Ansprechpartner vor Ort und sollten in solche Entscheidungsprozesse eingebunden werden“, so Bürgermeister Alexander Masthoff.

Der Bürgermeister kritisiert zudem den stellvertretenden Ortsbürgermeister von Lohnde, Jörg Mahnke, der seinerseits die Informationspolitik der Stadt gerügt hatte. Die Stadt könne nur Informationen weitergeben, die sie selbst vom Planungsträger Deutsche Bahn erhält, betonte Masthoff. Für die Stadt sei es wichtig, dass alle politisch Verantwortlichen und betroffenen Personen an einem Strang ziehen. „Bisher habe ich den Eindruck gehabt, dass wir vereint das Projekt begleiten. Darauf sollten wir uns weiter konzentrieren und nicht unbegründete Aussagen in den Raum stellen“, betont der Bürgermeister.

AUSBAU DER BESTANDSSTRECKE?

Die Stadt Seelze plädiert weiterhin für einen trassennahen Ausbau der bestehenden Bahnstrecke und hinterfragt die Notwendigkeit des 31-Minuten-Dogmas für die Ver-



Wirbel in Seelze: Die Pläne der Deutschen Bahn zum Neubau der Trasse Hannover-Bielefeld beschäftigen die Politik und die Bürger.
Foto: Holger Hollemann (dpa, Archiv)

bindung zwischen Hannover und Bielefeld. Masthoff hebt hervor: „Seelze ist bereits heute durch eine Vielzahl von Großprojekten stark belastet. Neben den geplanten Stromtrassen, die unser Stadtgebiet queren sollen, stellt dieses Vorhaben eine weitere erhebliche Belastung für unsere Stadt dar.“ Auf Basis der nunmehr vorliegenden Informationen plant die Stadtverwaltung, diese für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt am Mittwoch, 4. September, zusammenzutragen. Die Stadt Seelze werde sich auch weiterhin aktiv in die Diskussion um die Trassenführung einbringen. Man fordere die Deutsche Bahn auf, in Zukunft eine transparentere und offenere Informationspolitik

zu betreiben, die alle betroffenen Akteure – insbesondere die direkt betroffenen Kommunen – umfassend einbezieht, betont Bürgermeister Masthoff.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Johannes Seifert und die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Susanne Richter verweisen darauf, dass die Bahn höchst mögliche Transparenz zugesichert habe. Dies habe sie nicht eingehalten. Die Seelzer SPD lehne eine weitere Belastung der Bevölkerung „rigoros ab, zumal über das Seelzer Stadtgebiet in den nächsten Jahren voraussichtlich zwei beziehungsweise drei Stromtrassen vom Norden in den Süden geführt werden“. Man stehe natürlich für eine Verkehrswende und fordere auch deutlich mehr

öffentliche Verkehrsverbindungen im Nah- und Fernverkehr. Diese müssten aber mit der Belastung der Bevölkerung vor Ort in Einklang gebracht werden.

Ähnlich äußern sich die SPD-Abteilung Lohnde und die SPD-Fraktion im Ortsrat Lohnde. Der SPD-Abteilungs vorsitzende Reinhold Heinz und der SPD-Ortsratsfraktionsvorsitzende Frank Schwarz zeigen sich besorgt und verärgert, was das Vorgehen der Bahn zur Planung der Bahntrasse angeht. „So sehr wir die Verkehrswende und den lange überfälligen Ausbau der Schiene begrüßen, die Belastung der Menschen in Lohnde hat ihre Grenzen“, teilt Heinz mit.

VORGEHEN IST EIN FEHLER

Die für Seelze zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Claudia Schübler sieht das Vorgehen der Bahn im Sinne von konstruktiven Lösungen als schweren Fehler. Die Betroffenen hätten informiert werden können. „Damit wird einmal mehr deutlich, dass das sogenannte Beteiligungsverfahren der Deutschen Bahn diesen Namen nicht verdient.“ Das sei schade, weil der Start gut gelungen war. Mit dem Abbruch des Dialogs habe die Bahn ohne Not viel Vertrauen verspielt.



Foto-Montage. Sie zeigt, wie die Anbindung über das DB Cargo Werk in Lohnde aussehen könnte.
Fotos (2): DB InfraGo AG



Die zweite Variante: Diese Fotomontage zeigt eine weiter westlich verlaufende Anbindung im Bereich Lohnde an die Bahntrasse.

Erste Herren erfolgreich beim Heimauftritt

FUßBALL. Die SG Kirchwehren/Lathwehren ist in die Kreisliga erfolgreich eingestiegen. Als Aufsteiger und absoluter Neuling in der Kreisliga wurde ein 6:1-Sieg eingefahren. Es war ein überzeugender Heimerfolg, der die Mannschaft auf Tabellenplatz 5 setzte. Das Spiel lief für die SG hervorragend mit wenig Chancen, aber dafür erfolgreichen. Silas Tomczak glänzte in diesem

Spiel besonders. Bis zur Halbzeit hatte er bereits zwei Tore eingewechselt. So folgten nach der Halbzeit ein drittes und am Ende in der 95. und 97. Minute seine Treffer 4 und 5. Sven Steinhagen, kurz eingewechselt, erzielte dazwischen in der 96. Minute das 5:1. Beide Torschützen hatten eine perfekte Mannschaft mit hervorragenden Passspielern hinter sich.



Johannesstift Diakonie
Pflege & Wohnen

Tagespflege Altgarbsen

Beethovenstraße 2, Garbsen

Kunstaussstellung mit Dieter Alexa

Aquarelle, Airbrush- und Ölbilder

7. September 2024

11.00h – 15.00h

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Um eine Spende wird gebeten.

Wir freuen uns auf Sie!

RÄUMUNGSVERKAUF

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
nach 34 Jahren schließen wir unsere Wäscheabteilung in der Marktstraße.

Nach reiflicher Überlegung sind wir zu dem Entschluss gekommen, uns auf die Versorgung mit Hilfsmitteln im Sanitätshaus und der Orthopädie- und Rehathechnik zu fokussieren.

**Wir starten den Abverkauf
vom 26. August bis 6. September 2024
Montag - Freitag von 10 bis 17 Uhr.**

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre langjährige Treue und Ihr Verständnis.

Ihr Sanitätshaus Felsch

In unserem Sanitätshaus in der Wallstraße sind wir wie gewohnt mit Bandagen, Orthesen, Kompressionsversorgungen und Epithesen etc. für Sie da.

Ebenso in der Schwarzen Gasse in unserer Orthopädie- und Rehathechnik Abteilung mit Einlagen, Orthesen, Prothesen, Rollstühlen,

Pflegebetten, Rollatoren und mehr.

FELSCH
SANITÄTSHAUS

Wallstraße 3 • 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 964780 • info@felsch.info

